

---

# Lehrverfassung.

---

## Erste Klasse.

### Ordinarius Oberlehrer *Kalisch*.

*Religion.* Im Winterhalbjahr: Christliche Glaubens- und Sittenlehre. Im Sommerhalbjahr: Geschichte der christlichen Religion und Kirche bis zur Zeit Karl's des Großen. Im letzteren Halbjahr mußten die Schüler das Vorgetragene schriftlich ausarbeiten und sorgfältig repetiren. Auch wurden einzelne ausgewählte Lieder aus dem neuen Gesangbuche von ihnen auswendig gelernt. — Wöchentlich 2 Stunden. Prediger *Oberheim*.

*Mathematik. a. Geometrie.* Im Winter: Die algebraische und analytische Geometrie. Im Sommer: Stereometrie nebst Uebung durch Aufgaben und die ebene Goniometrie. Die Schüler mußten das vom Lehrer Vorgetragene zu Hause ausarbeiten und es bei der Wiederholung in der Klasse frei vortragen. 2 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Gerber*.

*b. Algebra.* Im Winter: Von den Gleichungen des 3ten Grades und den diophantischen Aufgaben; Kettenbrüche. Im Sommer: Die Progressionen, und die Lehre von den Binomial-Coëfficienten; Funktionen. Der Taylorsche Satz nebst Anwendung auf die Lehre von den größten und kleinsten Werthen einer Funktion. 2 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Gerber*.

*Physik.* Eigenschaften der Körper. Gesetze des Gleichgewichts der festen, der tropfbaren und der ausdehnbaren Körper. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer *Heussi*.

*Chemie.* Chemie der organischen Körper. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Lindes*.

*Naturgeschichte.* Im Winter: Erläuterung der wichtigsten Pflanzenfamilien. 2 Stunden. *Dr. Dietrich*. Im Sommer: Allgemeine Botanik mit vorzüglicher Berücksichtigung der verschiedenen Funktionen der einzelnen Organe; Erläuterung des Wissenswerthesten von den Elementarorganen und Demonstrationen an lebenden Pflanzen. Alle vierzehn Tage wurde mit der zweiten Klasse gemeinschaftlich eine mehrstündige Excursion gemacht. 2 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Schulz*.

*Mineralogie.* Oryctognosie nach Berzelius Mineralsystem. Im Winter 1 Stunde wöchentlich, im Sommer 2. Professor *Lindes*.

*Geschichte.* Universalgeschichte in einem zweijährigen Cursus. 3 Stunden wöchentlich. Im Winter: Oberlehrer *Müller*; im Sommer: Oberlehrer *Kalisch*.

*Deutsch.* Im Wintersemester: Anleitung zur Anfertigung von Dispositionen, Uebungen in Definitionen; Beurtheilung der Aufsätze. 3 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Müller*. Im Sommersemester: Beurtheilung der Aufsätze nach freien Thematn. — Lectüre theils zur Uebung des Vortrags und Erweiterung der literarischen Kenntnisse, theils zur Ausbildung des Styls nach ausgewählten Mustern. 3 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Kalisch*.

*Latin.* Wintersemester: Cäsar d. B. G. libr. V. et VI., 2 Stunden wöchentlich. — Ovid. Metamorph. lib. I. bis v. 163, seit Weihnachten 1 Stunde wöchentlich. — Grammatik und Exercitia 2 Stunden wöchentlich. Prediger *Oberheim*. Sommersemester: Cäsar d. B. G. Das 7te und die erste Hälfte des 8ten Buches. 2 Stunden wöchentlich. — Ovid. Metamorph. Aus dem 1sten Buche v. 163—415. und Anfang des 2ten Buches. 1 Stunde wöchentlich. — Grammatische Uebungen und Exercitien. 1 Stunde wöchentlich. Oberlehrer *Kalisch*.

*Französisch.* Censur der freien Ausarbeitungen: Briefe, historische Schilderungen u. s. w. 1 Stunde. Literaturgeschichte: Nach einer allgemeinen Uebersicht, besonders über die Schriften der neuesten Klassiker, deren Biographien schriftlich ins Französische übersetzt wurden. 1 Stunde. Syntax der Grammatik, mit steter Berücksichtigung der feineren Redewendungen der Sprache. 1 Stunde. Gelesen wurden in einer 4ten Stunde: Fragmente von Cousin, Victor Hugo, Chateaubriand, Dupin u. a. m. aus dem Handbuche von Büchner und Herrmann. Zusammen 4 Stunden. Lehrer *Herrmann*.

*Englisch.* Aufsätze und Exercitien über die Syntax. Lectüre der schwierigeren Aufsätze aus des Lehrers Lehrbuch der englischen Sprache. Sprachübungen. 2 Stunden. Lehrer *Heussi*.

*Zeichnen.* Fortgesetztes Naturzeichnen mit dem freien Auge und nach den Hauptregeln der Perspektive; Zeichnen nach Gyps-Büsten; Schattiren und als häusliche Uebung: Aufnahme verschiedener Gegenden. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Peter Schmidt*.

## Zweite Klasse.

Ordinarius Oberlehrer *Gerber*.

*Religion.* Das Evangelium Johannes und der kleine Lutherische Catechismus wurde mit den Schülern durchgenommen, ihnen erklärt und der letztere von ihnen auswendig gelernt. Auch wurden einzelne ausgewählte Lieder aus dem neuen Gesangbuche gelernt. Wöchentlich 2 Stunden. Prediger *Oberheim*.

*Mathematik. a. Geometrie.* Von der Inhaltsbestimmung der Parallelogramme und Dreiecke; von der Proportionalität der Linien und Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreise und Konstruktion einfacher und zusammengesetzter Aufgaben. 2 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Gerber*.

*b. Algebra.* Wiederholung des Cursus der 3ten Klasse. Ausziehung der Quadrat- und Cubik-Wurzeln. Reductionen. Gleichungen des 1sten und 2ten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. Uebung im kaufmännischen Rechnen. 3 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Gerber*.

*Physik.* Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität und vom Lichte. 2 Stunden. Lehrer *Heussi*.

*Chemie.* Die Metalle und ihre Verbindungen. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Lindes*.

*Naturgeschichte.* Im Winter: Entomologie. 2 Stunden wöchentlich. *Dr. Dietrich.* Im Sommer: Pflanzendemonstrationen mit vorzüglicher Berücksichtigung der Gattungscharaktere und der natürlichen Pflanzenfamilien; Erläuterung des Linnéischen Systems und allmälige Vervollständigung der Terminologie. Excursionen gemeinschaftlich mit der 1sten Klasse. 2 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Schutz*.

*Geschichte.* Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zu Friedrich dem Großen incl. mit besonderer Berücksichtigung der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. Wiederholung der Geographie von Europa nach Voigt's Leitfaden. Zusammen 3 Stunden. Im Winter: Oberlehrer *Müller*; im Sommer: Oberlehrer *Kalisch*.

*Deutsch.* Beurtheilung der Aufsätze, welche theils frei entworfen, theils gegebenen Stoffen nachgebildet wurden. — Die grammatischen Regeln nach der jedesmaligen Bedürfnisse wiederholt. — Lectüre zur Uebung des Vortrags. — Stylübungen. — 3 Stunden wöchentlich. Im Winter: Oberlehrer *Müller*, im Sommer: Oberlehrer *Kalisch*.

*Latein.* Cornelius Nepos. 2 Stunden. Exercitien 2 Stunden. Im Winter: Schulamts-Candidat *Dr. Papencordt*; im Sommer: Schulamts-Candidat *Vater*.

*Französisch.* Die wichtigsten Regeln der Syntax, besonders über den Gebrauch der Partikeln und der Hauptzeiten wurden erklärt und Beispiele darüber angefertigt. 1 Stunde. Aus dem Handbuche von Büchner und Herrmann wurden gelesene Stücke von Nodier, Jouy, Ségur, Cottin u. a. m., die deutschen Uebersetzungen wurden ins Französische zurückübersetzt. 1 Stunde. Cursorisch wurde der *Télémaque* gelesen und zur Conversation benutzt. 1 Stunde. In einer 4ten Stunde wurden Extemporalia geschrieben und Exercitia eingereicht. Zusammen 4 Stunden. Lehrer *Herrmann*.

*Englisch.* Erlernen der Grammatik, Exercitien darüber nebst Lectüre englischer Aufsätze. 2 Stunden. Lehrer *Heussi*.

*Zeichnen.* 1) Naturzeichnen mit dem freien Auge und nach den Hauptregeln der Perspektive; als häusliche Uebungen wurden einzelne Gegenstände, als Geräthschaften, Möbel, Häuser u. dgl. gezeichnet. 2) Die Kenntniß des Grund- und Aufrisses. 2 Stunden wöchentlich. Professor *Peter Schmidt*.

## Dritte Klasse.

Ordinarius Oberlehrer *Kemp*.

*Religion.* Christliche Sittenlehre, geknüpft an das Lesen gewählter Abschnitte des neuen Testaments. Kürzere und längere Stellen des alten und neuen

Testamentes, so wie erweckliche Lieder wurden dem Gedächtnisse eingepägt. 2 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Kemp*.

*Mathematik.* Von der Congruenz der Dreiecke und den wichtigsten Eigenschaften derselben. Theorie der Parallel-Linien. Von den Parallelogrammen und ihrer Vergleichung mit den Dreiecken. Kaufmännisches Rechnen, und die vier Species der Buchstabenrechnung. 4 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Gerber*.

*Physik.* Die Eigenschaften und Gesetze des Gleichgewichts der festen, der tropfbaren und ausdehnnsamen Körper, und die Akustik, fasslich dargestellt. 2 Stunden. Lehrer *Heussi*.

*Chemie.* Die chemisch einfachen, nicht metallischen Körper und ihre Verbindungen. 2 Stunden wöchentlich. Prof. *Lindes*.

*Naturgeschichte.* Im Winter: Naturgeschichte der Amphibien und Fische; im Sommer: Anfangsgründe der Botanik, Pflanzendemonstrationen mit vorzüglicher Berücksichtigung der Terminologie. Erläuterung der Klassenmerkmale des Linnéischen Systems und Beachtung der Pflanzenfamilien bei jeder Pflanze. 2 Stunden. Oberlehrer *Schulz*.

*Geschichte.* Allgemeine Uebersicht der Geschichte parallel mit der 4ten Klasse. Schulamts-Candidat *Dr. Papencordt*.

*Geographie.* Die europäischen Staaten mit Wiederholung des früheren Unterrichts, nach dem vierten Cursus seines geographischen Leitfadens. Bei jedem Staate ward eine kurze historische Uebersicht seiner Entstehung und seines Anwuchses gegeben. Chartenzeichnen und Entwerfung passender Tabellen. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer *Voigt*.

*Deutsch.* Praktische Anleitung zur Anfertigung der Aufsätze und Beurtheilung der angefertigten, wobei besonders auf grammatische Richtigkeit gesehen und die Regeln dafür wiederholentlich eingeschärft wurden. — Anleitung zu einer allgemeinen Kenntniss des Versbaues, und zum Lesen und Vortragen poetischer sowohl als prosaischer Stücke. 3 Stunden wöchentlich. Im Winter: Oberlehrer *Kemp*; im Sommer: Oberlehrer *Kalisch*.

*Latein.* Cornelius Nepos vom Dion bis Datames einschliesslich wurde in 3 wöchentlichen Stunden gelesen und erklärt mit beständiger Rücksicht auf die syntactischen Regeln der Grammatik und Einübung derselben in Beispielen, die aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt wurden. Zwei Stunden wöchentlich waren ausschliesslich dem Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und der

Beurtheilung der von dem Lehrer verbesserten Exercitia und Extemporalia gewidmet. Zusammen 5 Stunden. Oberlehrer *Kemp*.

*Französisch.* *Charles douze* wurde cursorisch gelesen und einzelne größere Stücke daraus von den Schülern nacherzählt. 1 Stunde. Stücke aus Herrmann's Lesebuche wurden schriftlich übersetzt, und mündlich wieder ins Französische übertragen. 1 Stunde. In einer dritten Stunde wurde die Grammatik behandelt, und das ganze Gebiet derselben den Schülern erläutert, und diese durch zahlreiche Beispiele damit vertraut gemacht. In der vierten Stunde wurden Extemporalia geschrieben, corrigirt, auswendig gelernt und mit einer Bearbeitung der Fehler versehen. Zusammen 4 Stunden. Lehrer *Herrmann*.

*Englisch.* Uebung der Aussprache und Erlernung der grammatischen Formen. 2 Stunden. Lehrer *Heussi*.

*Zeichnen.* Zeichnen nach krummflächigen mathematischen Körpern und Uebung im Schattiren. 2 Stunden. Lehrer *Schönau*.

## Vierte Klasse.

### Ordinarius Oberlehrer *Schulz*.

*Religion.* Das Leben Jesu nach den vier Evangelisten, insbesondere Erläuterung der Parabeln des Erlösers. Erlernen von christlichen Liedern und der fünf Hauptstücke des Katechismus Lutheri. 2 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Schulz*.

*Mathematik.* Longimetrie. Die Congruenz der Dreiecke. Theorie der Parallel-Linien und die Lehre von den Parallelogrammen. Kaufmännisches Rechnen: die Brüche, Regula de tri, Kettensatz. 5 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Gerber*.

*Physik.* Halbjähriger Cursus. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; das Allgemeinste über Ruhe, Bewegung und Gleichgewicht. 2 Stunden wöchentlich. Lehrer *Heussi*.

*Naturgeschichte.* Im Winter: Nach einer allgemeinen Einleitung die Naturgeschichte des menschlichen Körpers als Norm für die Naturgeschichte der

Säugethiere. Im Sommer: Nach einer kurzen Wiederholung des Vorigen die Naturgeschichte der Vögel. 2 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Schulz*.

*Geschichte.* Allgemeine Geschichte. Im Winter: Die alte Geschichte bis zum Zeitalter Alexanders des Großen; Im Sommer: Die römische Geschichte bis zur Völkerwanderung. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer *Dielitz*.

*Geographie.* Wiederholung der vorigen Cursen. Physische Geographie von Europa nach dem dritten Cursus seines geographischen Leitfadens. Chartzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer *Voigt*.

*Deutsch.* Allgemeine Uebersicht des etymologischen Theils der Grammatik. Entwürfe zu schriftlichen Aufsätzen, Begriffserklärungen und Censur der Aufsätze, welche theils in Erzählungen, Beschreibungen, theils in kleinen Schilderungen, Briefen u. dgl. bestanden. Uebung im mündlichen Vortrage. 4 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Schulz*.

*Latein.* Nach genauer Wiederholung des in der vorigen Klasse behandelten Abschnitts der Grammatik wurden die *verba irregularia* und *anomala*, so wie die Regeln der Syntax über die Casus erlernt und in wöchentlichen Exercitien und Extemporalien eingeübt. 4 Stunden. Zugleich wurden aus Jakobs lateinischem Lesebuche die Aesopischen Fabeln und ein Theil des vierten Abschnitts übersetzt. 2 Stunden. Zusammen 6 Stunden wöchentlich. Im Winter: Oberlehrer *Kemp*; im Sommer: Schulamts-Candidat *Bogen*.

*Französisch.* Die nothwendigsten Regeln aus der Etymologie und Syntax wurden erklärt, erlernt und die Beispiele darüber übersetzt. 1 Stunde. In der zweiten Stunde wurden Extemporalien geschrieben und nach der Correctur auswendig gelernt. In einer dritten und vierten Stunde wurden Stücke aus Herrmann's Lesebuche und der *Charles douze* gelesen, und zu grammatischen Bemerkungen, so wie zur Conversation benutzt; überhaupt beim Unterrichte, von dieser Klasse an, stets französisch gesprochen. Lehrer *Herrmann*.

*Schreiben.* Im Winter: Uebungen im Schnellschreiben nach Audoyer's Methode. Im Sommer: Praktische Anwendung des im Winter Durchgenommenen und Schreiben nach Vorlegeblättern. 2 Stunden. Lehrer *Meyer*.

*Zeichnen.* Nach geradflächigen, mathematischen Körpern und das Schattiren der Linien. 2 Stunden. Lehrer *Schönan*.

## Fünfte Klasse A.

Ordinarius Lehrer *Dr. Huberdt.*

*Religion.* Uebersicht der heiligen Bücher des alten und neuen Testaments. Die wichtigeren Kapitel der fünf Bücher Mosis und des Buches Josua wurden in der Stunde gelesen und erklärt; einzelne Verse von den Schülern gelernt. Erklärung des ersten und dritten Abschnitts des Lutherschen Katechismus; Erlernen von Liederversen. Wöchentlich 2 Stunden. Lehrer *Dieltz.*

*Arithmetik.* Die Brüche, als Kopf- und schriftliches Rechnen behandelt. 4 Stunden. Lehrer *Heussi.*

*Geschichte.* Erzählung der interessantesten Begebenheiten aus der Weltgeschichte. 2 Stunden. Lehrer *Dr. Huberdt.*

*Geographie.* Im Winter: Amerika und Australien; im Sommer: Afrika und Asien nach dem dritten Cursus seines geographischen Leitfadens, so wie den Abschnitt von §. 26—35. Uebersicht von Europa. Uebung im Chartenzeichnen. Wöchentlich 3 Stunden. Lehrer *Voigt.*

*Deutsch.* Beurtheilung der von den Schülern angefertigten kleinen Aufsätze. Grammatische Uebungen. Lesen, besonders einzelner Abschnitte aus der heil. Schrift. Auch wurden die Schüler im mündlichen Vortragen kleiner Erzählungen geübt. Im Winter 4, im Sommer 7 Stunden. Lehrer *Dr. Huberdt.*

*Latein.* Genauere Erlernung der Declination mit Einschluss der Unregelmäßigkeiten derselben. Comparison, Conjugation, in 2 Stunden; Bildung von Sätzen, Exercitia und Extemporalia nach Dictaten zur Einübung des Gelernten, in 3 Stunden; Uebersetzen aus dem Lateinischen aus Blume's Elementarbuch §. 6—14, in 2 Stunden. Zusammen 7 Stunden. Schulamts-Candidat *Jacobi.*

*Französisch.* Beendigung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der regelmässigen und unregelmässigen Verba und der Pronomina. Die Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich übersetzt und Extemporalien über die erklärten Regeln geschrieben. Zugleich wurden aus dem zweiten Cursus der Herrmannschen Grammatik die Stücke Nr. 1—64, sowie auch die Dialogen des dritten Cursus mündlich und schriftlich ins Deutsche übersetzt. 4 Stunden. Lehrer *Dr. Huberdt.*



*Schreiben.* Im Winter: Vorübungen im Schnellschreiben nach Audoyer's Methode. Im Sommer: Tactübungen und Schreiben nach Vorschriften. 4 Stunden. Lehrer *Meyer.*

*Zeichnen.* Fortsetzung des Naturzeichnens nach dem ersten Theile von P. Schmidt nebst Zeichnen nach Modellen und Naturgegenständen. 2 Stunden. Lehrer *Beslin.*

## Fünfte Klasse *B.*

Ordinarius Lehrer *Dielitz.*

*Religion.* Uebersicht der Bücher des alten Testaments. Gelesen und erklärt wurden einzelne Kapitel aus den Mosaischen Schriften; zum Schlusse des Semesters wurde den Schülern das Leben Jesu nach dem Evangelium des Lucas erzählt. Erlernen von Liederversen. 2 Stunden. Lehrer *Dielitz.*

*Rechnen.* Halbjähriger Cursus. Im Kopfrechnen wurden die einfachsten Theilverhältnisse in absoluten ganzen Zahlen durchgenommen. Im schriftlichen Rechnen sind die sogenannten vier Species in ganzen, absoluten und benannten Zahlen erklärt und zahlreiche Beispiele darüber von den Schülern zu Hause gerechnet worden. Zugleich wurde auch die Lehre der Proportionen auf die Regel de tri angewendet. 4 Stunden. Lehrer *Dr. Huberdt.*

*Geographie.* Kenntniß der Erdtheile nach ihrer Bodengestaltung, nach dem zweiten Cursus seines geographischen Leitfadens, nebst Wiederholung des ersten Cursus. Versuche in Chartenzeichnen. Wöchentlich 3 Stunden. Lehrer *Voigt.*

*Deutsch.* Erklärung des Wort- und Satzbegriffs nach dem ersten Abschnitte von „Harnisch Anweisung zum Unterrichte in der deutschen Sprache“, verbunden mit fortlaufenden schriftlichen Uebungen. Zur Wiederholung der Regeln über die Rechtschreibung wurden wöchentlich Extemporalien geschrieben, und theils vom Lehrer, theils von den Schülern selbst verbessert. 4 Stunden. In der fünften Stunde: Recension der Aufsätze, zu denen der Stoff größtentheils aus den Erzählungen der historischen Lehrstunde genommen wurde. Zusammen 5 Stunden. Lehrer *Dielitz.*

*Latein.* Einübung der regelmässigen Declination, Comparation und den Regeln des Genus, des Verbi sum und der ersten Conjugation mit beständiger Anwendung des Erlernen auf einfache Sätze, welche aus dem Deutschen ins Latei-

nische übersetzt wurden, Auswendiglernen von Vocabeln in 6 Stunden wöchentlich. In 2 andern Stunden wurde aus Blume's Lesebuch übersetzt, wobei auf eine genaue Analyse der Wörter und wörtlichen Uebertragung ins Deutsche gesehen ward. Zusammen 8 Stunden wöchentlich. Oberlehrer *Kemp*.

*Französisch.* Wiederholung der Declination und Einübung der regelmäßigen Conjugation. Zugleich wurden die Regeln über die Haupt-, Eigenschafts- und Zahlwörter nach Herrmann's Grammatik erklärt, die zugehörigen Uebungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt und gelernt. Wöchentl. 4 Stunden. Lehrer *Dielitz*.

*Schreiben.* Im Winter die ersten Anfänge des Schnellschreibens nach Meyer's Uebungsheften. Im Sommer: Die Current- und Cursivschrift systematisch durchgenommen und Schreiben nach Vorschriften. 4 Stunden. Lehrer *Meyer*.

*Zeichnen.* Die Elemente des Linearzeichnens verbunden mit der Formenlehre, und das Naturzeichnen nach dem ersten Theile von P. Schmidt. 2 Stunden. Lehrer *Beselin*.

## Sechste Klasse.

### Ordinarius Lehrer *Voigt*.

*Religion.* Erweckung und Stärkung des religiösen Gefühls durch das Lesen und Erklären gewählter Erzählungen des alten so wie einiger Parabeln des neuen Testaments. Sprüche der heiligen Schrift und Liederverse wurden wöchentlich auswendig gelernt. 2 Stunden. Oberlehrer *Kemp*.

*Rechnen.* Die vier Species in einfach benannten Zahlen; theils schriftliches, theils Gedankenrechnen. Wöchentlich 4 Stunden. Im Winter: Oberlehrer *Schulz*, im Sommer: Lehrer *Voigt*.

*Geographie.* Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach dem ersten Cursus seines geographischen Leitfadens, zum Theil nach Ägrenscher Methode. Wöchentlich 3 Stunden. Lehrer *Voigt*.

*Deutsch.* Das Substantiv, Adjectiv und Verb wurden entwickelt und daran schriftliche Uebungen angeschlossen. 3 Stunden. Uebung im Dictatschreiben. 3 Stunden. Lehrer *Voigt*.

*Lesen.* Accentuirtes und articulirtes Lesen, theils in der Bibel, theils in der Mustersammlung. Erlernen gröfserer Gedichte und ausdrückvoller Vortrag derselben. 4 Stunden. Lehrer *Hensel*.

*Französisch.* Leseübungen, Erlernen von Vocabeln, Declination, avoir und être; Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt nach Herrmann's Grammatik. 4 Stunden. Lehrer *Hensel*.

*Schreiben.* Die Elemente der Current- und Cursivschriften und deren Versalien nach Meyer's Elementar-Uebungsheften. 4 Stunden. Lehrer *Meyer*.

## Siebente Klasse A.

Ordinarius Lehrer *Hensel*.

*Religion.* Im Wintersemester: die Geschichte des neuen Testaments; im Sommersemester: die des alten Testaments nach Auswahl vorerzählt nebst Anwendung der darin liegenden Lehren. Erlernung einzelner Bibelstellen. 2 Stunden. Candidat *Wohlthat*.

*Rechnen.* Einübung des decadischen Zahlensystems und der vier Species mit unbenannten Zahlen, schriftlich in unbegrenzten, mündlich im Zahlenraume von 1—100. 4 Stunden wöchentlich. Lehrer *Fischer*.

*Denkübungen.* Unterredungen über Gegenstände, genommen aus der Umgebung der Kinder und aus den drei Naturreichen; Uebung im Unterscheiden und Vergleichen der Dinge. 3 Stunden wöchentlich. Candidat *Wohlthat*.

*Deutsch.* Kenntnifs der Hauptbestandtheile des Satzes; Anwendung und Einübung in schriftlichen Satzbildungen. 2 Stunden. Erlernung und Anwendung der orthographischen Regeln in den von den Kindern mündlich und schriftlich gegebenen Wörtern und Sätzen; Schreiben nach Dictaten. 3 Stunden wöchentlich. Candidat *Wohlthat*.

*Lesen.* Fertiges und ausdrucksvolles Lesen. Die gelernten Gedichte aus der Mustersammlung wurden wöchentlich zweimal überhört. 4 Stunden. Lehrer *Hensel*.

*Französisch.* Aussprache der Buchstaben, Sylben und Wörter. Leseübungen. Vocabeln aus dem Lesebuch von Dielitz; erster Theil. 3 Stunden. Lehrer *Hensel*.

*Geographie.* Allgemeinste Kenntnifs von der Erde, ausgegangen von dem Wohnorte. 2 Stunden. Lehrer *Hensel*.

*Schreiben.* Uebungen der deutschen und englischen Schrift nach Meyer's ersten Elementar-Uebungsheften. 6 Stunden. Lehrer *Matthes*.

## Siebente Klasse *B.*

### Ordinarius Lehrer *Fischer.*

*Denkübungen.* Der Lehrer führte den Kindern in freien Unterredungen theils einfache Gegenstände aus der Formenlehre, theils auch Dinge aus ihrer nächsten Umgebung vor, und übte sie im Beurtheilen und Unterscheiden derselben. 4 Stunden wöchentlich. Lehrer *Fischer.*

*Rechnen.* Die ersten Elemente. Anfertigung von Reihenfolgen, als Vorübung zu den vier Species. Einübung des Einmaleins. Die vier Species im Zahlenraume von 1—100. 6 Stunden. Lehrer *Fischer.*

*Deutsch.* Lautiren und Lesen. Abschreiben einzelner Lesestücke. Leichte Dictate für fähigere Schüler. Erlernen von Versen und Fabeln aus der Muster-sammlung. 8 Stunden. Lehrer *Fischer.*

*Schreiben.* Elementarübungen der kleinen und großen deutschen Buchstaben, so wie auch einzelner Wörter und Sätze nach Meyer's ersten Uebungsheften. 8 Stunden wöchentlich. Lehrer *Matthes.*

### Gesangunterricht.

Die vierte Klasse hatte in zwei Stunden wöchentlich: Notenkenntniß, Uebung in der Tonleiter und deren natürlichen Intervallen; in der letzten Zeit: Uebung zweistimmiger Choräle und Lieder.

Die drei oberen Klassen wurden in zwei Abtheilungen unterrichtet. Die jüngeren Schüler übten drei- und vierstimmige Gesänge für Sopran und Alt in zwei wöchentlichen Stunden; die Bassisten und Tenoristen wurden in einer Stunde wöchentlich besonders unterrichtet. Lehrer *Tiedtke.*

## Chronik der Anstalt.

Da das Bedürfnis der Elisabethschule, welcher das Publicum sein Vertrauen in so reichem Maße zuwendet, immer tüchtigere und gediegenere Kräfte erforderte, so entschloß sich Herr Oberlehrer *Müller*, welcher bis dahin schon die Hälfte seiner Lehrstunden in dieser Anstalt ertheilt hatte, alle seine Kräfte ihr zu widmen, und ich darf bei dem ausgezeichneten Eifer und dem warmen Interesse, mit welchem derselbe schon seit einer bedeutenden Reihe von Jahren unseren Anstalten angehört, mit Zuversicht hoffen, daß diese Veränderung mit dem segensreichsten Erfolge für die Elisabethschule begleitet sein wird. An seine Stelle trat Herr *A. W. Kalisch*, seit 16 Jahren Lehrer an dem Cauerschen Institut zu Charlottenburg, ein Mann, der eben so sehr durch seinen pädagogischen Takt, und eine reiche Erfahrung, als durch den Umfang und die philosophische Begründung seiner Kenntnisse ganz geeignet ist, den ihm angewiesenen Platz auszufüllen, und von dessen Thätigkeit die Anstalt sich die reichsten Früchte versprechen darf.

Die Herren *Teichert* und *Stüglich* sind, jener nach 50jähriger, dieser nach 44jähriger Dienstzeit, seit Ostern d. J. zunächst von ihrer Amtsthätigkeit dispensirt, und die Lehrstunden derselben dem Herrn *Fischer* übertragen, der gleichfalls eine Zeitlang Lehrer im Cauerschen Institut war. Seine Thätigkeit ist ihm überwiegend in der neunten Klasse der Anstalt angewiesen, und er zeigt bei dem keinesweges leichten Geschäft, die ersten Anfänger innerlich anzuregen, und es dahin zu bringen, daß ihnen der Unterricht Freude macht, so viel Geschicklichkeit, daß diese Klasse unter seiner Leitung schon bedeutend gewonnen hat.

Herr *Dr. Dietrich*, der seit mehreren Jahren den Unterricht in der Naturgeschichte für die beiden obersten Klassen übernommen hatte, trat Ostern d. J. aus diesem Verhältnisse aus, nachdem er der Anstalt durch seine ausgezeichneten Kenntnisse im Fache der Naturgeschichte wesentliche Dienste geleistet hatte. Seine Lehrstunden wurden dem Herrn Oberlehrer *Schutz* übertragen.

Zu meiner großen Betrübniß leidet unser wackerer College, Herr Oberlehrer *Gerber*, schon seit länger als einem halben Jahre an einem schwer zu überwältigenden Unterleibsübel, und nur mit der äußersten Anstrengung aller Kräfte wurde es ihm möglich, bis gegen die Mitte des Sommers seine sämtlichen Stunden zu ertheilen. Seit den Sommerferien wird er zunächst in der 4ten Klasse durch den Herrn Schulamtscandidaten *Stolzenburg* vertreten, da er bei seinem

rastlosen Eifer und seinem lebendigen Interesse für das Gedeihen der Anstalt es nicht über sich erhalten kann, sich eine Zeitlang völlige Ruhe zu gönnen. Möge der treffliche Mann bald wieder im Stande sein, mit erneuerter Kraft sich seinem Berufe ganz hinzugeben.

Am 2ten Juli d. J. starb an der Lungenschwindsucht Herr *Johann Daniel Jäger* im 55 Lebensjahre, nachdem er 18 Jahre an unserer Anstalt gearbeitet hatte. Es war ihm nur ein beschränkter Wirkungskreis angewiesen, aber er erwarb sich in demselben durch Gewissenhaftigkeit, Anspruchslosigkeit und die Kindlichkeit seines Gemüths die herzliche Zuneigung und Hochachtung seiner Kollegen eben so sehr, wie die Liebe seiner Zöglinge. Sein Andenken wird bei uns im Segen bleiben.

Als Mitglieder des pädagogischen Seminars für gelehrte Schulen arbeiten gegenwärtig an der Anstalt die Herren Schulamtsandidaten *Dr. Papencordt* und *Vater*. Ihr pädagogisches Probejahr machen seit Ostern die Herren Schulamtsandidaten *Bogen* und *Jacoby*.

### Statistische Nachrichten.

Die Zahl der Schüler beträgt jetzt am Schlusse des Schuljahres 414. Von diesen befinden sich in Kl. I. 9, in Kl. II. 11, in Kl. III. 36, in Kl. IV. 48, in Kl. V. a. 58, in Kl. V. b. 68, in Kl. VI. 69, in Kl. VII. a. 59, in Kl. VII. b. 56.

Aufgenommen sind seit Michaelis 1833—34 145, abgegangen 107. Unter diesen nenne ich besonders die Schüler *Hörz*, *Bastide*, *von Breska* und *Baumgärtner*, welche, nachdem sie das vorschriftsmäßige Abiturienten-Examen bestanden, und in demselben rühmliche Proben ihrer Kenntnisse in der Mathematik, Physik, Chemie, Naturgeschichte, in der Geschichte und Geographie, so wie im Deutschen, Französischen, Englischen, Lateinischen und im Zeichnen abgelegt hatten, mit dem Zeugnisse der Reife entlassen wurden. Auf gleiche Weise wird jetzt der Schüler *Heinrich* die Anstalt verlassen.

### Vermehrung des Lehrapparats.

Die Bibliothek erhielt einen Zuwachs besonders durch ein Vermächtniß des verstorbenen Herrn *Zimmermann*, früher Lehrer an dem ehemals mit der Realschule verbundenen Landschullehrer-Seminar, welcher in seinem Testamente zugleich der Schule 200 Rthlr. für den freien Unterricht armer Kinder vermacht hat, von etwa 1600 Bänden, besonders religiösen und pädagogischen Inhalts. — Außerdem wur-

den angeschafft: die Fortsetzung der allgemeinen Naturgeschichte für alle Stände von *Oken*, der Naturgeschichte der drei Reiche von *Bischoff*, *Blum* u. s. w. *Prechtl's* technologische Encyclopädie; *Dietrichs Flora regni Borussici*. Als Geschenk Eines Hohen Ministerii der Geistlichen- Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erhielten wir: *Nees von Esenbeck's Icones selectae plantarum etc. Fasc. II.*

Für das physikalische Kabinet ist angeschafft: Ein Apparat zur Erklärung der Gesetze der Pendelschwingungen; ein Hebel nebst Gewichten, zur Darstellung der Gesetze aller drei Hebelarten; ein Monochord; ein Trevelyan-Instrument; Segners Reactionsapparat für heisse Dämpfe eingerichtet; ein Polarisationsapparat mit *Nichelson'schem* Prisma und senkrecht auf die Axe geschliffenem Doppelspath; ein Instrument zur Darstellung aller Arten dioptrischer Fernröhre u. s. w.

Die ornithologische Sammlung wurde durch 33 Vögel, welche wir größtentheils der Güte des Herrn Hofraths *Kuntzmann* und des Herrn Oberförsters *Reuter* zu Driesen in der Neumark verdanken, vermehrt. Ein ganz vorzügliches Exemplar von *Falco chrysaëtos* erhielten wir durch den Herrn Oberförster *Zur Megede*. Sodann wurden die Fortsetzungen des naturhistorischen Atlas von *Goldfuss* und eben so die der Naturgeschichte in Bildern aus dem lithographischen Institute zu Düsseldorf angeschafft. Als Geschenk Eines Hohen Ministerii der Geistlichen- Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erhielten wir: Abbildung und Beschreibung merkwürdiger Säugethiere. 2 Lieferungen.

Seit Michaelis 1832 besteht an unserer Anstalt eine Schüler-Bibliothek, zu deren Begründung die Lehrer eine Anzahl Bücher aus ihrer Privat-Bibliothek schenken. Die neuen Ankäufe wurden aus den vierteljährlichen Beiträgen der Schüler der vier oberen Klassen bestritten, so das gegenwärtig die Sammlung 620 Bände zählt, und neben unsern ausgezeichnetsten Dichtern besonders Reisebeschreibungen, historische, geographische und naturwissenschaftliche Werke, so wie die vorzüglichsten Jugendschriften und einzelne englische und französische Werke enthält.

## Oeffentliche Prüfung,

am Mittwoch den 1. October,

I. Vormittag von 8 Uhr an.

Gesang und Gebet.

- 1) Kl. IV. Geschichte, Lehrer *Dielitz*. Französisch, Lehrer *Herrmann*.
- 2) Kl. III. Chemie, Professor *Lindes*. Mathematik, Oberlehrer *Gerber*.

- 3) Kl. II. Geschichte, Oberlehrer *Kalisch*. Botanik, Oberlehrer *Schulz*.  
 4) Kl. I. Englisch, Lehrer *Heussi*. Französisch, Lehrer *Herrmann*. Physik, Lehrer *Heussi*.

II. Nachmittag von 3 Uhr an:

- 1) Kl. VII. B. Lautiren, Lesen und Rechnen, Lehrer *Fischer*.  
 2) Kl. VII. A. Deutsch, Candidat *Wohlthat*. Rechnen Lehrer *Fischer*.  
 3) Kl. VI. Deutsch und Geographie, Lehrer *Voigt*.  
 4) Kl. V. B. Latein, Oberlehrer *Kemp*. Deutsch, Lehrer *Dieltz*. Geographie, Lehrer *Voigt*.  
 5) Kl. V. A. Geschichte und Französisch, Lehrer *Dr. Huberdt*.  
 Vertheilung der Prämien und Gesang.

Zu dieser öffentlichen Prüfung laden wir mit ehrfurchtsvoller Ergebenheit ein: Se. Excellenz den Königlichen Wirklichen Geheimen Staatsminister, Chefs des Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten u. s. w., Herrn Freiherrn *von Altenstein*, den Königlichen Wirklichen Ober-Regierungsrath und Director Herrn *Nicolovius* und die übrigen Räte des gedachten hohen Ministeriums; Se. Excellenz den Königlichen Wirklichen Geheimen Rath, Oberpräsidenten u. s. w., Herrn *von Bassewitz*, den Herrn Vice-Präsidenten *Weil*, die Herren Räte des Königlichen Consistoriums und Provinzial-Schulcollegiums, insbesondere den Königlichen Regierungs- und Schulrath Herrn *Lange* als Königl. Commissarius, die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens.

Der neue Cursus beginnt am 16ten October. Zur Prüfung und Inscription neuer Zöglinge werde ich während der Ferien Vormittags von 8—11 Uhr in meiner Wohnung anzutreffen sein.

**Spilleke.**



- 3) Kl. II. Geschicht
- 4) Kl. I. Englisch,  
rer *Heuse*

- 1) Kl. VII. B. Laut
- 2) Kl. VII. A. Deu
- 3) Kl. VI. Deutsch
- 4) Kl. V. B. Latein  
Lehre
- 5) Kl. V. A. Gesch

Zu dieser ö  
ein: Se. Excellenz  
Ministeriums der Ge  
Herrn Freiherrn von  
und Director Herrn  
steriums; Se. Excell  
ten u. s. w., Herr  
Räthe des Königlich  
den Könighchen Re  
die Eltern und Pfl  
Schulwesens.

Der neue C  
neuer Zöglinge we  
meiner Wohnung a

erlehrer *Schulz*.  
*Herrmann*. Physik, Leh-

an:  
scher.  
Lehrer *Fischer*.

er *Dieltz*. Geographie,  
*Tuberdt*.  
ng.

rfurchtsvoller Ergebenheit  
Staatsminister, Chefs des  
Angelegenheiten u. s. w.,  
chen Ober-Regierungsrath  
es gedachten hohen Mini-  
eimen Rath, Oberpräside-  
nidenten *Weil*, die Herren  
alcollegiums, insbesondere  
e als Königl. Commissarius,  
Gönnner und Freunde des

r Prüfung und Inscription  
tags von 8—11 Uhr in

**Spilleke.**

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale

Color calibration chart with circles and labels: R, G, B, W, G, K, C, Y, M, A, 1, 2, 3, 4, 5, 6, M, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, B, 17, 18, 19